

Helmi Koskelainen

WARUM A1-DEUTSCH?

Gründe für die Entscheidung in der
Gemeinschaftsschule

TIIVISTELMÄ

Helmi Koskelainen: Miksi A1-saksa? Syitä A1-saksan valitsemiselle peruskoulussa
Kandidaatinopinnytö
Tampereen yliopisto
Kielten tutkinto-ohjelma | Saksa
Toukokuu 2022

Tämän työn tarkoituksena oli kartoittaa syitä, miksi saksa on valittu peruskoulussa ensimmäiseksi vieraaksi kieleksi eli A1-kieleksi. Tällä hetkellä ylivoimaisesti suosituin A1-kieli on englanti. Myös muiden vieraiden kielten, kuin saksan, opiskeleminen on yhä harvinaisempaa, vaikka monipuolista kielitaitoa arvostetaan koko ajan enemmän. Englanninosaaminen on välttämättömyys nyky maailmassa, mutta myös esimerkiksi Suomessa saksanosaajista on pulaa.

Tässä tapaustutkimuksessa kielivalintaan vaikuttaneita syitä tutkittiin oppilaiden näkökulmasta. Tutkimusaineisto kerättiin teettämällä verkkokysely eräälle A1-saksaa lukevien oppilaiden ryhmälle lahtelaisessa peruskoulussa. Ryhmä muodostuu 18:ta yhdeksäsluokkalaisesta ja tutkimusaineisto koostuu heidän vastauksistaan. Kyselyssä oli niin monivalintakysymyksiä kuin myös avoimia kysymyksiä, yhteensä 22 kysymystä. Oppilaat tekivät kyselyn omilla älypuhelimillaan tutkijan läsnä ollessa joulukuussa 2021. Tämän työn keskeisimmät tutkimuskysymykset ovat: Minkä takia oppilaat ovat valinneet A1-saksan? Kuinka paljon oppilaat itse ovat vaikuttaneet valintaan?

Tuloksien oletettiin olevan monipuolisia. Yksi hypoteesi oli, että huoltajat ovat tehneet suurimman osan kielivalinnoista oppilaan puolesta. Toinen hypoteesi oli, että oppilas halusi valita saman ensimmäisen vieraan kielen kuin ystävänsä. Lapset ja nuoret haluavat usein olla samoissa ryhmissä ystäviensä kanssa riippumatta siitä, mistä kielestä tai ylipäätään kouluaineesta on kyse. Iässä, kun valinnat on tehty (8–9-vuotta) perheellä ja ystävillä on usein suuri vaikutus mihin tahansa valintaan. Esimerkiksi tulevaisuuden hyötyjä kielitaidosta osataan harvoin vielä kyseisessä iässä itse pohtia.

Tutkimusaineiston perusteella molemmat hypoteesit suurilta osin toteutuivat. Suurin osa vastaajista oli sitä mieltä, että he tekivät päätöksen opiskella saksaa itse tai vaikuttivat ainakin suhteellisen paljon valintaan. Kielivalintaan seuraavaksi eniten vaikuttaneet olivat huoltajat ja ystävät. Suurin osa vastasi valinnan syyksi, että heidän huoltajansa olivat saksan kielen kannalla, ja että he olivat seuranneet ystäviään valinnassa. Osa ajatteli myös, että englantia tulee oppimaan joka tapauksessa, ja päättivät siksi opiskella toista vierasta kieltä. Monet pitivät myös vieraiden kielten opiskelua ylipäätään tärkeänä tai mielenkiintoisena.

Verkkokysely tuotti paljon analysoitavaa materiaalia ja tutkimusaineisto oli kattavaa ja monipuolista. Tulokset olivat mielenkiintoisia ja osittain yllättäviäkin. Vaikka kyseessä on tapaustutkimus, se antaa kuitenkin viitettä kielivalintojen syihin. Olisi tärkeää saada useampia lapsia ja nuoria opiskelemaan muitakin vieraita kieliä kuin englantia, ja tämän tutkimuksen tulokset voisivat auttaa ratkaisun löytämisessä.

Avainsanat: kielivalinta, peruskoulu, A1-kieli, A2-kieli, verkkokysely

Tämän julkaisun alkuperäisyys on tarkastettu Turnitin OriginalityCheck –ohjelmalla.

ABSTRACT

Helmi Koskelainen: Warum A1-Deutsch? Gründe für die Entscheidung in der
Gemeinschaftsschule
Bachelorarbeit
Universität Tampere
Studienprogramm Sprachen | Deutsch
Mai 2022

Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Gründe aufzuklären, warum Deutsch als erste Fremdsprache (als A1-Sprache) in der Gemeinschaftsschule gewählt wurde. Derzeit ist Englisch mit Abstand die beliebteste A1-Sprache. Auch das Erlernen anderer Fremdsprachen als Deutsch wird immer seltener, obwohl vielfältige Sprachkenntnisse zunehmend geschätzt werden. Englischkenntnisse ist heutzutage eine Notwendigkeit, aber auch in Finnland mangelt es beispielsweise an Personen mit guten Deutschkenntnissen.

In dieser Fallstudie werden die Gründe, die die Sprachenwahl beeinflusst haben, aus der Perspektive der Lernenden untersucht. Das Forschungsmaterial wurde mit einem Online-Fragebogen gesammelt. Auf den Fragebogen wurden eine Gruppe von Lernenden geantwortet, die A1-Deutsch an einer Schule in Lahti lernen. Die Gruppe besteht aus 18 Neuntklässlern und das Forschungsmaterial besteht aus ihren Antworten. Der Fragebogen umfasste sowohl Multiple-Choice- als auch offene Fragen, insgesamt 22 Fragen. Die Befragung wurde von Lernenden im Dezember 2021 auf ihren eigenen Handys im Beisein der Verfasserin durchgeführt. Die zentralen Forschungsfragen dieser Arbeit lauten: Aus welchen Gründen haben die Lernenden in der Gemeinschaftsschule Deutsch als A1-Sprache gewählt? Wie sehr haben die Lernenden selbst die Wahl beeinflusst?

Es wurden vielfältige Ergebnisse erwartet. Eine Hypothese war, dass die meisten Entscheidungen der Sprachenwahl die Erziehungsberechtigten getroffen haben. Eine andere Hypothese ist, dass das Kind die gleiche Sprache wählen wollte wie seine Freunde. Kinder und Jugendliche wollen oft mit ihren Freunden in gleichen Gruppen sein, unabhängig von der Sprache oder überhaupt dem Fach. Im Alter, in dem Entscheidungen getroffen werden (8-9-Jahre), haben Familie und Freunde oft einen großen Einfluss auf jede Entscheidung. So wird zum Beispiel der Nutzen von Sprachkenntnissen für die Zukunft in diesem Alter selten bedacht.

Basierend auf dem Forschungsmaterial wurden beide Hypothesen weitgehend erfüllt. Die Mehrheit der Befragten haben geantwortet, dass sie die Entscheidung für Deutschlernen selbst getroffen haben oder, dass sie zumindest einen relativ großen Einfluss auf die Wahl gehabt haben. Die Personen, die neben den Lernenden selbst den größten Einfluss auf die Wahl des A1-Deutsch hatten, waren die Erziehungsberechtigten und Freunde. Die meisten antworteten als ein Grund für die Wahl, dass ihre Erziehungsberechtigte für Deutsch waren und dass sie ihren Freunden bei der Wahl gefolgt seien. Einige dachten auch, dass sie sowieso Englisch lernen würden und entschieden sich daher für eine weitere Fremdsprache. Allerdings hatten viele auch das Erlernen von Fremdsprachen als überhaupt wichtig oder interessant angesehen.

Der Online-Fragebogen lieferte viel Material zum Analysieren, und das Forschungsmaterial war umfassend und vielfältig. Die Ergebnisse waren interessant und teilweise auch überraschend. Obwohl es sich hier um eine Fallstudie handelt, gibt sie einen Hinweis auf die Gründe für die Sprachenwahl. Es wäre wichtig, mehr Kinder und Jugendliche dazu zu bringen, auch andere Fremdsprachen als Englisch zu lernen, und die Ergebnisse dieser Studie können helfen, eine Lösung dafür zu finden.

Schlüsselwörter: Sprachenwahl, Gemeinschaftsschule, A1-Sprache, A2-Sprache, Online-Fragebogen

Die Echtheit dieser Veröffentlichung wurde mit dem *Turnitin OriginalityCheck*-Programm überprüft.

Inhaltsverzeichnis

FINNISCHES ABSTRACT

DEUTSCHES ABSTRACT

1	EINLEITUNG	1
2	BEZUGSRAHMEN	2
	2.1 Fremdsprachen lernen in Finnland	2
	2.2 Geschichte der deutschen Sprache in der finnischen Schule.....	3
	2.3 Sprachenprogramm für die Grundbildung in der Stadt Lahti.....	3
3	FORSCHUNGSSTAND	5
4	FORSCHUNGSMETHODE UND -MATERIAL	7
	4.1 Methodisches Vorgehen	7
	4.2 Die Gruppe von Lernenden in der Stadt Lahti	7
	4.3 Fragebogen und Formular	8
5	ERGEBNISSE	10
6	DISKUSSION UND AUSBLICK.....	20
	LITERATURVERZEICHNIS.....	22
	ANHÄNGE	24
	FINNISCHE KURZFASSUNG	33

1 EINLEITUNG

Das Lernen von Fremdsprachen hat in Finnland abgenommen, obwohl es zum Beispiel an Personen mit guten Deutschkenntnissen im Berufsleben mangelt. Laut Enkvist (2016) würde kein Finne mit guten Deutschkenntnissen in Finnland arbeitslos bleiben. In dieser Arbeit geht es um die Sprachenwahl in der Gemeinschaftsschule und besonders die Wahl des A1-Deutsch. Diese Fallstudie konzentriert sich auf die Gründe für die Wahl und auch darauf, wer die Sprachwahl beeinflusst hat. Obwohl die Beherrschung des Englischen auch notwendig ist, wäre es wichtig, verschiedene, weniger verbreitete Sprachen zu beherrschen, so dass die Kenntnisse dieser Sprachen nicht weiter vermindert würden. Daher ist es relevant, die Gründe herauszufinden, warum Lernenden eine seltenere Sprache, in diesem Fall Deutsch, wählen. Durch das Eruiieren dieser Gründe könnten Wege gefunden werden, um immer mehr Lernenden zu inspirieren und dazu zu verleiten seltenere Sprachen zu wählen.

Die wichtigsten Forschungsfragen dieser Arbeit sind:

1. Aus welchen Gründen haben die Lernenden in der Gemeinschaftsschule Deutsch als A1-Sprache gewählt?
2. Wie sehr haben die Lernenden selbst die Wahl beeinflusst?

Es gibt viele Vorteile beim Erlernen neuer Sprachen. Es ist bekannt, dass je mehr Sprachen man kennt, es desto einfacher ist, andere neue Sprachen zu lernen. Das Erlernen von Fremdsprachen erhöht auch das kulturelle Wissen, also es wäre auch aus sozialer Sicht wichtig. Umfangreiches Wissen über verschiedene Kulturen erhöht die Toleranz und Wertschätzung gegenüber anderen Menschen und was wäre wichtiger.

Das Forschungsmaterial für diese Studie wurde mit einem Online-Fragebogen gesammelt. Als Probanden und Probandinnen diente eine Klasse von 14-15-jährigen Lernenden einer Schule in der Stadt Lahti, die sich für A1-Deutsch in der dritten oder vierten Klasse entschieden haben.

2 BEZUGSRAHMEN

Das finnische Schulsystem unterscheidet sich stark vom deutschen. Der Begriff Gemeinschaftsschule bezieht sich in Finnland auf die Klassen 1 bis 9 und die finnische Gemeinschaftsschule gliedert sich in die Unterstufe (Klassen 1-6) und die Oberstufe (Klassen 7-9). In Deutschland bezieht die Grundschule hingegen normalerweise auf die Klassen 1 bis 4 und Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule bis Klasse 9 oder 10 (Schüttler-Hansper, 2018). Der Begriff A1-Sprache bedeutet die erste Fremdsprache, die man in der Gemeinschaftsschule in Finnland zu lernen beginnt. Bis 2020 wurde die A1-Sprache in der dritten Klasse begonnen. Es hängt vom Sprachenangebot der Schule ab, aber die am häufigsten an finnischen Schulen unterrichteten A1-Sprachen sind in dieser Reihenfolge Englisch, die andere Landsprache Finnlands (Schwedisch oder Finnisch), Deutsch, Französisch, Russisch, Spanisch, Italienisch und Chinesisch. Heutzutage fängt die A1-Sprache bei allen schon in der ersten Klasse an. In der dritten, vierten oder fünften Klasse kann man eine A2-Sprache, also die zweite Fremdsprache, zu lernen beginnen. In Finnland ist die häufigste A1-Sprache mit Abstand Englisch. Im Jahr 2019 lernten 90% der Drittklässler Englisch als A1-Sprache. (Suomen kieltenopettajien liitto, 2020.)

2.1 Fremdsprachen lernen in Finnland

Laut Sajavaara (2005) haben Finnen eine positive Einstellung zum Sprachenlernen. Als ein Grund dafür wird angesehen, dass die Finnen sich Sprachkenntnisse aneignen müssen, weil es nur wenige Finnischsprachige auf der Welt gibt, um mit Menschen auszukommen, die andere Sprachen sprechen. Die offizielle Zweisprachigkeit des Landes, Finnisch und Schwedisch, wird auch als ein Grund für die positive Einstellung zu Sprachkenntnissen gesehen. (Sajavaara, 2005, 1.)

Für die gesamte Altersgruppe beginnt der Fremdsprachenunterricht aus internationaler Sicht schon früh in Finnland. Die Idee entstand bereits in den 1940er Jahren, obwohl es damals noch keine gemeinsame Gemeinschaftsschule für alle in Finnland gab. (Sajavaara, 2005, 4.)

Laut Meriläinen und Piispanen (2019) ist vielseitige Sprachkenntnisse einer der Schlüssel zum Erfolg in der gegenwärtigen Welt. Erfolg in fast jeder Hinsicht in einer zunehmend globalisierten Welt erfordert vielseitige Kommunikationsfähigkeiten und Verständnis für andere Kulturen. Schon im Jahr 1995 hat die Europäische Kommission empfohlen, dass jede(r) europäische Bürger und Bürgerin zwei Fremdsprachen zusätzlich zur Muttersprache lernen sollte. Jetzt, mehr als zwanzig Jahre später, ist die Einführung des frühen Fremdsprachenunterrichts, der in Finnland im Januar 2020 in der ersten Klasse begonnen hat, ein wichtiger Schritt in diese Richtung. (Meriläinen & Piispanen, 2019.) Hepp (2013, 24) ist auch der Meinung, dass die Kenntnis nur einer Fremdsprache in der heutigen globalisierten Welt bei Weitem nicht mehr ausreicht. Die Mehrsprachigkeit wird als Voraussetzung für Verständigung und Zusammenarbeit angesehen.

2.2 Geschichte der deutschen Sprache in der finnischen Schule

Die Beliebtheit anderer Fremdsprachen als Englisch hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Diese rückläufige Zahl gilt auch für alle anderen Fremdsprachen außer Englisch und der obligatorischen Amtssprache Schwedisch. (Vidgren, 2020.) Deutsch war bis Mitte des 20. Jahrhunderts die meistgelernte Fremdsprache in Finnland. In den 1930er Jahren war Deutsch auch die hauptsächliche Wissenschaftssprache, zum Beispiel wurden die meisten Doktorarbeiten auf Deutsch geschrieben. (Ylönen & Hurskainen, 2019, 31.) Jedoch wurde im Zuge der Globalisierung von Wissenschaft und Wirtschaft Englisch allmählich auch in Finnland zur beliebtesten Fremdsprache. Gleichzeitig wurde der Englischunterricht betont und das Erlernen anderer Fremdsprachen nahm mit der Zeit ab. (Ylönen & Hurskainen, 2019, 31.) Zum Beispiel haben im Jahr 2019 nur 1,4% der Drittklässler Deutsch als A1-Sprache gelernt. Als A2-Sprache lernten 5,7% der Fünftklässler Deutsch im selben Jahr. (Suomen kieltenopettajien liitto, 2020.)

2.3 Sprachenprogramm für die Grundbildung in der Stadt Lahti

In Finnland variiert das Sprachangebot von Gemeinde zu Gemeinde. Neben Englisch und der zweiten Landessprache Schwedisch kann man Spanisch, Chinesisch, Deutsch,

Französisch und Russisch in der Grundbildung von Lahti lernen. (Lahden kaupunki, 2021.) Das Erlernen von Fremdsprachen beginnt in der ersten Klasse und seit 2020 beginnt es jede(r) in Lahti mit Englisch (Opintopolku, 2019). Ausnahmsweise haben Lernenden, die an der Schwedisch-Immersion teilnehmen, zwei A1-Sprachen: Schwedisch und Englisch. (Lahden kaupunki, 2021).

Englisch wird während der ganzen Gemeinschaftsschule gelernt. Für alle Lernenden in finnischsprachigen Schulen gemeinsam und notwendig ist auch das Erlernen der zweiten Landessprache Finnlands, die spätestens in der sechsten Klasse beginnt. Neben den gemeinsamen Sprachen können die Lernenden sowohl in der dritten als auch in der achten Klasse fakultative Sprachen wählen. Lernenden, die im August 2021 die vierte Klasse beginnen, haben ihre A1-Sprache in der dritten Klasse, nach dem alten System, begonnen. Wenn die Sprache nicht Englisch ist, können die Lernenden Englisch als A2-Sprache wählen. (Lahden kaupunki, 2021.)

Um den Unterricht zu organisieren, arbeiten die Schulen zusammen, um A2-Sprachunterrichtsgruppen einzurichten. Wenn eine Sprachgruppe aus Lernenden mehrerer Schulen entsteht, ist es möglich, den Unterricht als Kontaktunterricht oder auch Hybridunterricht umzusetzen. Der Hybridunterricht kombiniert Präsenz- und Fernunterricht. Chinesischunterricht wird gemeinsam für alle Lernenden, die Chinesisch gewählt haben, als Fernunterricht angeboten. (Lahden kaupunki, 2021.)

3 FORSCHUNGSSTAND

Diese Fallstudie behandelt die Fremdsprachenwahl in der Gemeinschaftsschule und besonders die Wahl der A1-Sprache Deutsch. Kinder und Jugendliche wollen immer häufiger nur Englisch lernen, das im Moment die beliebteste A1-Sprache ist. Fremdsprachen wie zum Beispiel Deutsch, Schwedisch oder Französisch werden oft nur gewählt, weil die Freunde diese Sprachen lernen werden und der Einfluss des häuslichen Hintergrunds ist ebenfalls signifikant. Ansonsten wird die Wahl verschiedener Sprachen von ganz unterschiedlichen Gründen beeinflusst. (Sajavaara, 2005, 14.) In dieser Arbeit steht auch die Frage im Fokus, wie sehr die Lernenden selbst die Wahl von A1-Deutsch beeinflusst haben. Das Lernen dieser selteneren Sprache in der Gemeinschaftsschule wird anhand einer Schulklasse in der Stadt Lahti untersucht.

Das Ziel dieser Arbeit ist es herauszufinden, welche Faktoren die Wahl von Deutsch beeinflusst haben. Die Gründe sind wahrscheinlich vielseitig. Haben sie zum Beispiel selbst oder jemand Nahestehender ein deutschsprachiges Land besucht? Finden sie einfach die deutsche Sprache lustig oder interessieren sie sich überhaupt für verschiedene Sprachen? Die Gründe der Wahl können auch in den finanziellen Mitteln der Schule liegen, die Wahl kann von der Größe und dem Angebot der Schule abhängen. Die entscheidende Frage ist auch, wer eigentlich die Wahl von A1-Deutsch getroffen hat.

Eine Hypothese ist, dass die meisten Entscheidungen der Sprachenwahl die Erziehungsberechtigten getroffen haben. Eine andere Hypothese ist, dass das Kind die gleiche Sprache wählen wollte wie seine Freunde. Die Kinder wollen oft in den gleichen Gruppen zusammen mit ihren Freunden sein, egal welche Sprache oder überhaupt Fach es ist. In diesem Alter (8-9 Jahren) haben Familie und Freunde oft einen großen Einfluss. Ein Kind weiß oft nicht, wie es bei seinen Entscheidungen an die Zukunft denken soll, zum Beispiel, ob Deutschkenntnisse in Zukunft nützlich wären.

Es wird erwartet, dass die Ergebnisse vielseitig sind. Es kann passieren, dass alle Probanden und Probandinnen nicht ehrlich sind oder zu gefallen versuchen. Es wird auch erwartet, dass einige einfach nicht daran interessiert sind, die Fragen zu beantworten. Das Problem kann auch sein, dass sie sich einfach nicht daran erinnern, was passierte oder was sie dachten, wann die Wahl getroffen wurde. Die Probanden und Probandinnen sind jetzt 14-15-jährig und für die meisten wurde die Entscheidung getroffen, als sie 8-9 Jahre

alt waren. Die zeitliche Distanz zur Entscheidung kann ein Problem sein. Aber deswegen bittet das Erlaubnis-Formular, das den Erziehungsberechtigten gebracht wurde, um zu Hause zusammen vor der Umfrage etwas zu sprechen und das Gedächtnis auffrischen zu können. Es gibt doch eine Gefahr mit diesem Vorschlag in dem Formular, dass die Lernenden dann die Erinnerungen von den Erziehungsberechtigten zur Befragung bringen und nicht die eigenen.

4 FORSCHUNGSMETHODE UND -MATERIAL

Diese Arbeit beruht teils auf einer quantitativen und teils auf einer qualitativen Analyse. Das Forschungsmaterial wurde mit einem Online-Fragebogen in Anwesenheit der Verfasserin gesammelt. Der Fragebogen enthielt sowohl Multiple-Choice-Fragen als auch offene Fragen, insgesamt 22 Fragen. 18 Lernenden einer Klasse und Schule in Lahti haben auf den Fragebogen anonym geantwortet.

4.1 Methodisches Vorgehen

Die Multiple-Choice-Fragen werden quantitativ und die offenen Fragen qualitativ analysiert. Eine quantitative Forschung basiert auf der Beschreibung und Interpretation eines Erhebungsstands mithilfe von Statistiken und Zahlen. Mit dieser Methode ist es möglich, genaue Zahlen zu erhalten, die dann miteinander verglichen werden können. Die qualitative Forschungsmethode zielt darauf ab, die Eigenschaften des Forschungsgegenstandes in den Mittelpunkt zu stellen. Die qualitative Forschung hebt Aspekte hervor, die sich unter anderem auf die Umgebung, in der sich der Gegenstand befindet, und seinen Hintergrund, seinen Zweck und seine Bedeutung, seinen Ausdruck und seine Sprache beziehen. (Koppa.jyu.fi, 2015.)

4.2 Die Gruppe von Lernenden in der Stadt Lahti

Als Probanden und Probandinnen diente eine Gruppe von 18 Lernenden der neunten Klasse, die Deutsch als A1-Sprache lernen. Die Verfasserin hat diese Klasse am 2.12.2021 für eine Unterrichtsstunde besucht, um den Lernenden über die Forschung und auch allgemein über Studien an der Universität zu erzählen. Gegen Ende der Stunde führten sie die Online-Fragebogen auf ihren eigenen Handys durch. Die Schule ist in Lahti und die Verfasserin ist selbst früher auf diese Schule gegangen. Die Lehrerin der Gruppe hat auch die Verfasserin unterrichtet und deswegen fiel die Wahl auf diese Schule und Gruppe. Die Wahl der Neuntklässler, 14-15-jährige Jugendliche, basiert einfach auf der Tatsache, dass sie wahrscheinlich die fortgeschrittensten kognitiven Fähigkeiten von Lernenden der Gemeinschaftsschule haben. Sie können sich wahrscheinlich am besten von Lernenden der Gemeinschaftsschule ausdrücken.

Weil es um Minderjährige als Probanden und Probandinnen geht, musste die Erlaubnis zur Teilnahme an der Studie von ihren Erziehungsberechtigten mit einem Formular (Anhang 1) eingeholt werden. Die Formulare wurden schon früh an die Lehrerin gesendet und sie hat diese an die Lernenden verteilt. Die Erlaubnis wurde von allen Erziehungsberechtigten erteilt.

4.3 Fragebogen und Formular

Ein Fragebogen ist ein Mittel, das verwendet werden kann, um relativ schnell Informationen von einer relativ großen Anzahl von Personen zu sammeln. Die Antworten auf den Fragebogen bilden das zu analysierende Material. Ein Online-Fragebogen wird immer empfohlen, wenn die Zielgruppe die Möglichkeit hat, den Fragebogen elektronisch zu beantworten. In dieser Arbeit war es definitiv die praktischste Option, weil die Probanden und Probandinnen ihr eigenen Handys haben. Diese Generation ist auch sehr an elektronische Geräte gewöhnt, wie die Verfasserin auch. Wenn das Material automatisch elektronisch geliefert wird, kann die Verfasserin auch schneller und einfacher darauf zugreifen und es analysieren.

Die Anonymität der Beantwortung wird auch besser im Vergleich zu der Beantwortung mit eigenem Namen angesehen. Besonders für Jugendliche sind oft die Meinungen von ihren Freunden sehr wichtig und am häufigsten möchten junge Leute einer Gruppe angehören. Deswegen wäre es besser, dass sie anonym auf den Fragebogen antworten könnten, denn dann darf keiner wissen, was sie geantwortet haben. Auf diese Weise kann man wahrscheinlich ehrlicher und detaillierter Material von irgendjemandem bekommen. Der Fragebogen wurde auch in eigener Ruhe durchgeführt und die Lernenden wurden daran erinnert, sich nur auf ihre eigenen Antworten zu konzentrieren.

Ein Risiko mit einer anonymen Befragung ist jedoch es, dass die Probanden was auch immer antworten können. Einige können mit Witzen oder etwas anderes völlig Irrelevantes die Fragen beantworten. Es gibt wahrscheinlich auch manche, die am Thema nicht interessiert sind und etwas schreiben wie „ich weiß es nicht“, weil sie nicht Lust haben, richtig zu denken und antworten. Hoffentlich wird die Anwesenheit der Verfasserin während der Umfrage in dieser Angelegenheit helfen.

Der ursprüngliche Fragebogen war auf Finnisch, um bessere und vielfältigere Antworten von finnischsprachigen Jugendlichen zu erhalten. Der ursprüngliche Fragebogen befindet sich in den Anhängen (Anhang 2). Für diese Arbeit wurden die Fragen und Antworten ins Deutsche übersetzt.

Bei dem Fragebogen gab es viel zu bedenken. Wie gestaltet man den Fragebogen interessant und so, dass er umfassende Informationen sammelt, ohne zu leiten? Was macht man dann, wenn nur wenig recherchierbares Material erhalten wurde? Ziemlich viel Zeit wurde für den Fragebogen verwendet und es wurden auch ziemlich viele Fragen zur Sicherheit erfunden. Das den Erziehungsberechtigten zugesandte Erlaubnis-Formular forderte die Probanden außerdem auf, sich an den Zeitpunkt zu erinnern, an dem die Sprachauswahl getroffen wurde. Auch bei dem Schulbesuch vor der Befragung wurden die Lernenden daran erinnert und ermutigt, detailliert und ausführlich zu antworten. Ihnen wurde auch gesagt, dass es keine richtigen Antworten auf die Fragen gab. Aber je gründlicher sie antworten würden, desto hilfreicher wären sie für die Studie. Ihnen wurde auch gesagt, dass es interessant wäre, etwas zu hören, auf das die Verfasserin nicht gekommen war und daher gab es bei vielen Fragen auch ein Alternativ „Sonstiges“. Somit gab es eine Gelegenheit, die eigene Erfahrung zu teilen, die in den vorgefertigten Alternativen nicht verfügbar war.

Es gab gelegentlich Schwierigkeiten bei der Übersetzung der Ergebnisse ins Deutsche. Es gab einige Tippfehler in den Antworten und manchmal war es schwierig zu verstehen, was die Probanden tatsächlich mit ihren Antworten meinten, da die Antwort nicht immer zum Beispiel in ganzen und deutlichen Sätzen geschrieben war oder keine Kommas verwendet wurden. Trotzdem war die Übersetzung recht erfolgreich.

5 ERGEBNISSE

Die Antworten auf den Fragebogen waren weitgehend durchdacht und sorgfältig erklärt. Zur Überraschung waren einige Antworten sehr umfassend und lang. Der Fragebogen war also gelungen und viel Material wurde für die Studie gesammelt. Es gab sehr viele Ergebnisse, dass man einfach nicht alle in dieser Arbeit verarbeiten kann. Deswegen wurden nur die relevantesten Fragen und Antworten ausgewählt und dargestellt. In dieser Studie wurden die Antworten der Fragen von 1 bis 17 verwendet.

Fast alle Befragten, 88,9 %, waren bereits 15 Jahre alt und alle hatten Finnisch als Muttersprache. Eine(r) hatte zwei Muttersprachen, Finnisch und Englisch. Bei der Frage nach dem Geschlecht waren die Optionen: „Mädchen“, „Junge“, „Divers“, und „Ich will es nicht definieren“. 50% der Befragten waren Mädchen, 44% Jungen und 6% antworteten Divers. Ganz unerwartet hatten auch 16,7 % der Befragten im deutschsprachigen Raum gewohnt und da einen deutschsprachigen Kindergarten besucht oder auf deutschsprachige Schule gegangen. Es gab ziemlich ähnliche Antworten im Zusammenhang mit einem Aufenthalt im deutschsprachigen Raum:

„Synnyin Saksassa ja asuin siellä yli 6 vuotta ja itävallassa vuoden, isän työn takia.“ („Ich bin in Deutschland geboren und habe dort wegen der Arbeit meines Vaters über 6 Jahren und in Österreich ein Jahr gewohnt.“ Übersetzung HK)

„Olen syntynyt saksassa sekä käynyt saksassa päiväkodin. Saksan jälkeen muutettiin Itävaltaan, joss kävin päiväkotia sekä eskaria.“ („Ich bin in Deutschland geboren und bin dort in den Kindergarten gegangen. Danach sind wir nach Österreich gezogen und dort bin ich sowohl in den Kindergarten als auch zur Vorschule gegangen.“ Übersetzung HK)

„Asuin Hampurissa, Saksassa 2010-2012, isäni työn takia.“ („Wegen der Arbeit meines Vaters lebte ich von 2010 bis 2012 in Hamburg, Deutschland.“ Übersetzung HK)

Es ist sehr interessant, dass 3 von 18 Lernenden in Deutschland mehreren Jahren gelebt haben. Ein verbindender Faktor ist auch der Arbeit des Vaters im deutschsprachigen Raum.

Die ersten Fragen gingen um die Wahl der deutschen Sprache:

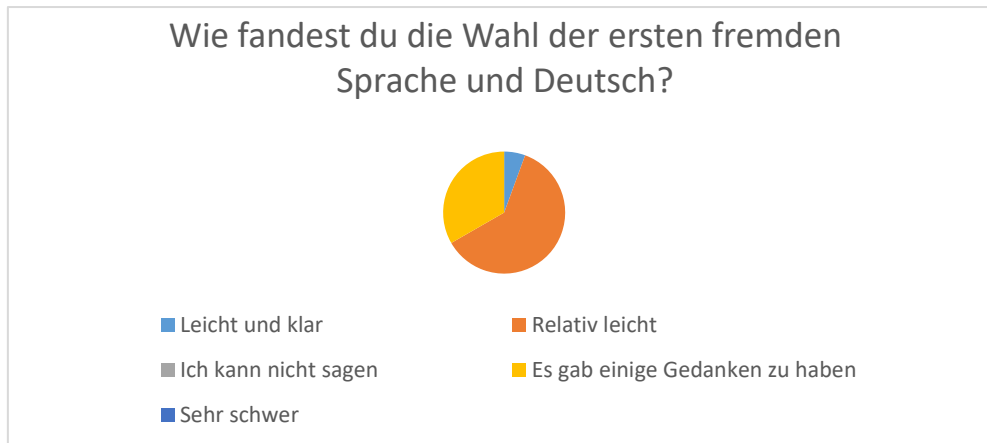


Diagramm 1

Zuerst wurde gefragt, wie die Lernenden die Wahl der ersten fremden Sprache Deutsch fanden. Die Mehrheit, 61,1%, fanden die Wahl relativ leicht aber auch 5,6 % fanden es leicht und klar. Einige, 33,3 %, hatten etwas zu bedenken, also war die Wahl nicht sehr klar. Als nächstes wurde gefragt, wie sehr Lernenden selbst die Wahl der deutschen Sprache beeinflusst hatten:

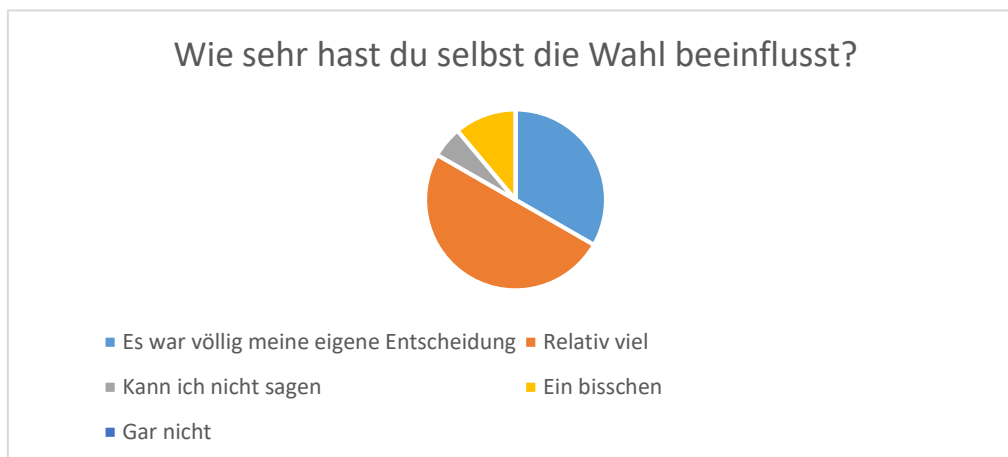


Diagramm 2

Die Mehrheit, 50 %, haben mit „Relativ viel“ geantwortet. Ein ziemlich großer Teil, 33,3 %, haben auch mit „Es war völlig meine eigene Entscheidung“ geantwortet. Es gibt jedoch auch diejenigen, die der Meinung waren, dass sie auf die Entscheidung selbst wenig Einfluss hatten. 11,1 % haben mit „Ein bisschen“ geantwortet.

Das folgende Diagramm zeigt, wer allen Einfluss auf die Entscheidung hatten. In dieser Frage könnte man mehrere Alternativen wählen:



Diagramm 3

Die meisten Klicks erhielt die Option „Ich“. 94,4 % der Befragten beantworteten diese Option als einen der EntscheidungsträgerInnen. Bei einem großen Teil der Befragten, 77,8 %, wurde die Entscheidung auch von ihren Erziehungsberechtigten beeinflusst. Die gleiche Zahl, 77,8 %, antwortete auch mit „Meine Freunde“. In einigen Fällen beeinflussten auch Geschwister, andere Verwandte oder Bekannte und Klassenlehrer(in) die Wahl.

Als nächstes wurde gefragt, warum die Wahl auf der deutschen Sprache fiel. In dieser Frage könnte man auch mehrere, jedoch maximal die fünf wichtigsten Alternativen wählen:

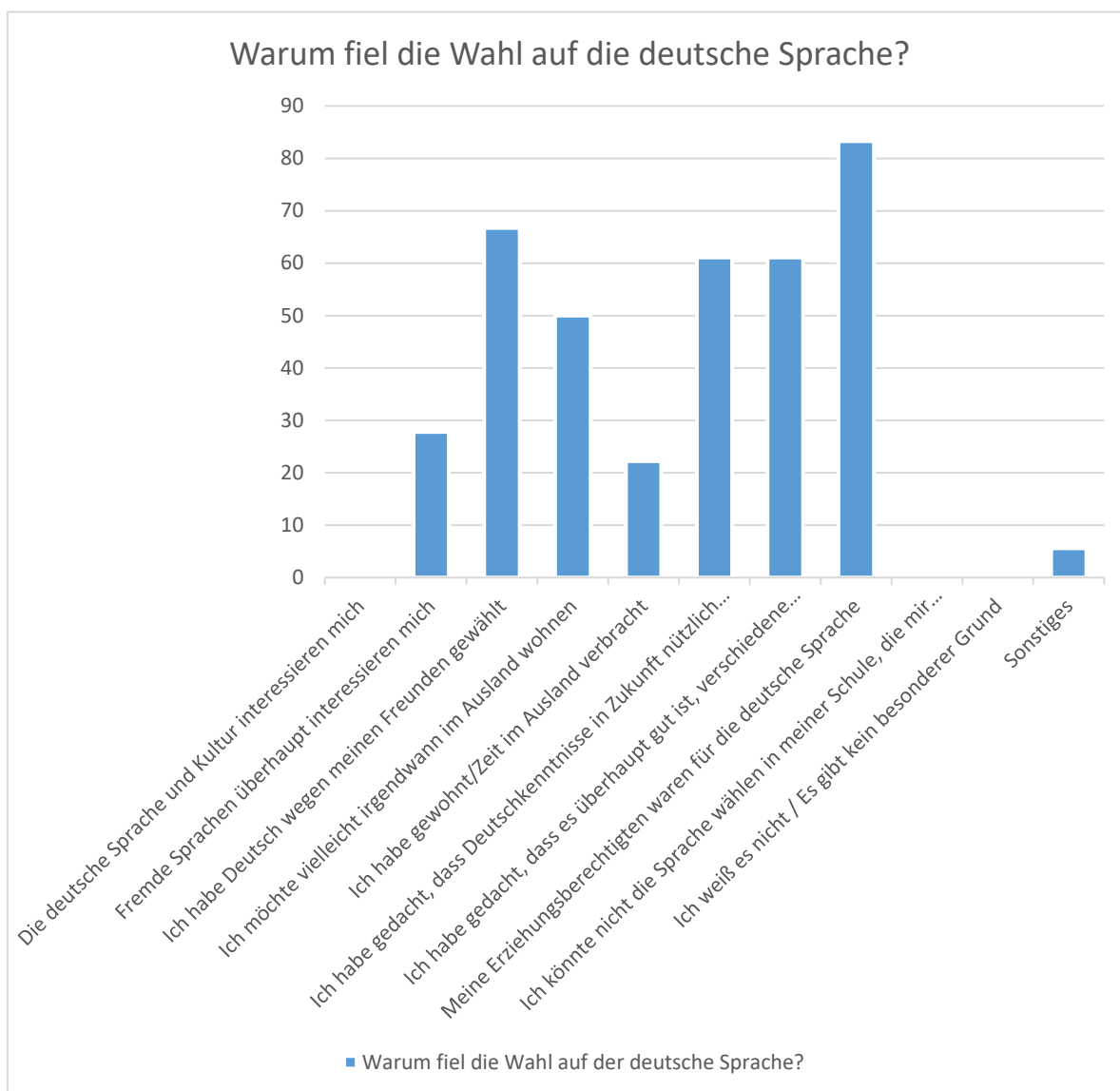


Tabelle 4

Die meisten Befragten, 83,3 %, haben mit „Meine Erziehungsberechtigten waren für die deutsche Sprache“ als ein Grund geantwortet. Die nächste am häufigsten beantworteten Option war: „Ich habe Deutsch wegen meinen Freunden gewählt“, von 66,7% der Befragten. 61,1 % der Befragten waren auch die Meinung, dass Deutschkenntnisse oder überhaupt die Beherrschung verschiedener Sprachen gut ist oder in Zukunft nützlich sein könnte. Einige interessieren sich für Aufenthalt im Ausland oder überhaupt für fremde Sprachen. Eine(r) hat auch mit „Sonstiges“ geantwortet und die Antwort lautet:

„Sukulaiset olivat asuneet Saksassa ja olimme vierailleet siellä pari kertaa, mikä myös innosti minua saksan opiskeluun.“ („Einige meiner Verwandten hatten in Deutschland gelebt und wir waren ein paar Mal dort zu Besuch, was mich auch dazu inspirierte, Deutsch zu lernen.“ Übersetzung HK)

Bei der nächsten Frage konnte man mit eigenen Worten schreiben, warum die Wahl auf Deutsch fiel. Die Frage lautet: „Warum fiel die Wahl auf die deutsche Sprache, statt Englisch oder eine andere fremde Sprache? Erzählen Sie bitte mehr über Ihre Erfahrungen in Ihren eigenen Worten.“ Es gibt 18 längere oder kürzere Antworten, aber was in den Antworten wiederholt wurde, war unter anderem, dass Englisch sowieso gelernt werden würde. Einige Beispiele:

„Ajattelin, että englantia tulee kuitenkin vuoden jälkeen ja siitä on vain plussaa, että osaa lisäksi jotain toistakin kieltä. Saksa auttaa myös vähän ruotsin opiskelussa kielten yhtäläisyyksien takia.“ (“Ich habe gedacht, dass man Englisch auf jeden Fall nach einem Jahr lernen wird. Es ist nur ein Plus, zusätzlich eine weitere Sprache zu beherrschen. Deutsch hilft auch ein bisschen beim Schwedischlernen wegen der Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen.” Übersetzung HK)

„Ajattelin, että englantia oppii joka tapauksessa“. („Ich habe gedacht, dass man Englisch auf jeden Fall lernen wird.“ Übersetzung HK)

„Koulussani sai valita englannin tai saksan ja halusin saksan, koska englantia tuli muutenkin pakollisena 4 luokalla. Isoveljeni otti saksan, joten halusin sen itsekin ja huoltajani suosittelivat sitä. Kaverini valitsivat myös saksan, joka vaikutti ehkä vähän kielen valintaan. Silloinen luokanopettajani myös suositteli saksan kielen ottamista. Halusin myös osata jotain muutakin kieltä kuin englantia.“ (“In meiner Schule konnte man Englisch oder Deutsch wählen und ich wollte Deutsch, weil Englisch auf jeden Fall in der vierten Klasse Pflichtfach wurde. Mein größerer Bruder hatte auch für Deutsch entschieden, also wollte ich auch und meine Erziehungsberechtigten haben Deutsch auch empfohlen. Meine Freunde haben auch für Deutsch entschieden, was sich möglicherweise auf meine Sprachenwahl ausgewirkt hat. Mein(e) damalige(r) Klassenlehrer(in) hat mir auch empfohlen, Deutsch zu lernen. Ich wollte auch eine andere Sprache als Englisch lernen.” Übersetzung HK)

„Valitsin parhaan kaverini kanssa yhteiseksi kieleksemme saksan, sillä meistä oli hienoa että osaisimme eri kieltä kuin muut. Saksa vaikutti kiinnostavalta ja vanhempani olivat samaa mieltä, että olisi hyvä osata useampaa kieltä. Englantia oppisin kuitenkin tulevaisuudessa netin ja koulun kautta.” („Ich und mein(e) beste(r) Freund(in) haben uns zusammen für Deutsch entschieden, weil wir es großartig gefunden haben, eine andere Sprache als die anderen beherrschen zu könnten. Deutsch schien interessant und meine Eltern waren sich einig, dass es gut wäre, mehr Sprachen zu können. In Zukunft würde ich sowieso Englisch im Internet und in der Schule lernen.” Übersetzung HK)

Der Einfluss von Freunden auf die Wahl spiegelt sich in einem großen Teil der Antworten. Der Einfluss der Erziehungsberechtigten spiegelt sich auch in vielen Antworten, aber das verbindende Element sind auch die Geschwister:

„Vanhempani halusivat, että aloitamme veljeni kanssa saksan kun olimme sitä jo joskus puhunut ja kertoivat kuinka saksan kielestä tulisi paljon hyötyä tulevaisuudessa.“ („Meine Eltern wollten, dass ich und mein Bruder Deutsch lernen beginnen, weil wir darüber schon irgendwann gesprochen hatten. Sie haben uns auch erzählt, dass Deutsch in Zukunft von großem Nutzen wäre.“ Übersetzung HK)

„Aloitin saksan vasta 4-luokalla ja olin opiskellut englantia jo vuoden. Valitsin Saksan koska siskoni oli siinä huono ja halusin olla parempi.“ („Ich habe Deutsch erst in der vierten Klasse angefangen und hatte Englisch schon ein Jahr gelernt. Ich habe mich für Deutsch entschieden, weil meine Schwester schlecht darin war und ich besser werden wollte.“ Übersetzung HK)

„Kaverit valitsivat saksan ja 2v vanhempi isovelji oli valinnut sen myös.“ („Meine Freunde haben sich für Deutsch entschieden und mein 2 Jahren älterer Bruder hatte sich auch dafür entschieden.“ Übersetzung HK)

Eine Antwort war auch sehr umfassend, und eine, die die Verfasserin vielleicht am meisten erwartet hatte:

„En itse tiennyt ollenkaan aloittaisinko 3-luokalla englannin vai saksan. Olin vielä sen verran nuori, että en osannut edes ajatella saksan kielen osaamisen tulevaisuuden hyötyjä. Vanhempani olivat kuitenkin saksan kannalla ja lopulta tein päätökseni aikalailla kavereideni perässä, jotka myös aloittivat saksan.“ („Ich persönlich wusste gar

nicht, ob ich in der dritten Klasse Englisch oder Deutsch anfangen würde. Ich war noch so jung, dass ich nicht einmal an die zukünftigen Vorteile denken konnte, wenn ich Deutsch können würde. Meine Eltern waren jedoch für Deutsch und schließlich habe ich mich entschieden, meinen Freunden zu folgen, die beschlossen, mit Deutsch anzufangen.“ Übersetzung HK)

Die Verfasserin hat eine sehr ähnliche Erfahrung mit ihrer eigenen Vergangenheit. Es ist auch verständlich, dass man in so jungen Jahren die Vorteile der Zukunft nicht kennen oder darüber nachdenken kann. In dem Unterstufe-Alter haben die Familie und Freunde oft einen größeren Einfluss, wie die meisten Antworten auch zeigen.

Als nächstes wurde gefragt, was die Gründe sind, warum die Lernenden weiterhin Deutsch lernen. In dieser Frage konnte man mehreren Alternativen wählen, aber maximal die fünf wichtigsten:



Diagramm 5

Die Mehrheit der Lernenden, 66,7 %, haben als Grund gedacht, dass Deutschkenntnisse in Zukunft nützlich sein werden. Dieselbe Zahl, 66,7 %, wurde auch für einen der Gründe geantwortet, dass man nicht mittendrin aufhören wolle, wenn sie schon angefangen haben. Die zweitbeliebteste Alternativ war „Ich denke, dass es überhaupt gut ist, verschiedene Sprachen zu beherrschen.“, die von 55,6 % der Lernenden genannt wurde. 50 % der Lernenden haben als ein Grund gewählt, dass sie sich überhaupt für fremde Sprachen interessieren und dieselbe Zahl, 50 %, sieht auch als einen Grund, dass ihre Erziehungsberechtigten möchten, dass sie das Deutschlernen fortsetzen. Einige der

Befragten interessieren sich auch für Wohnen oder Aufenthalt im Ausland oder haben wegen den Freunden in derselben Gruppe Deutsch fortgesetzt. Ein kleiner Teil der Befragten hat auch als ein Grund gewählt, dass sie sich für die deutsche Sprache und Kultur interessieren und die oder ihre(r) Deutschlehrer(in) mögen. Eine(r) hat auch mit „Sonstiges“ geantwortet und seine/ihre Antwort lautet:

„Koen, että haluan viedä kielitaitoa eteenpäin, koska sitä olen lukenut jo monta vuotta jollain tavalla luovuttaisin jos sen lopettaisin ja siitä ei ole mitään haittaa vaikka jaksaisin, vaikka välillä vaikeeta onkin. Siihen on tottunut myös niin paljon.” (“Ich finde, dass ich meine Sprachkenntnisse weiterführen will, weil ich Deutsch schon viele Jahren gelernt habe. Irgendwie würde ich aufgeben, wenn ich aufhören würde, und es schadet nichts, auch wenn ich fortfahre, obwohl das Lernen manchmal schwierig ist. Ich bin auch daran sehr gewöhnt.” Übersetzung HK)

Die Lernenden wurden auch gefragt, ob sie zufrieden mit ihrer Wahl, Deutsch als A1-Sprache zu lernen, gewesen sind. Die Ergebnisse zeigen folgendes:

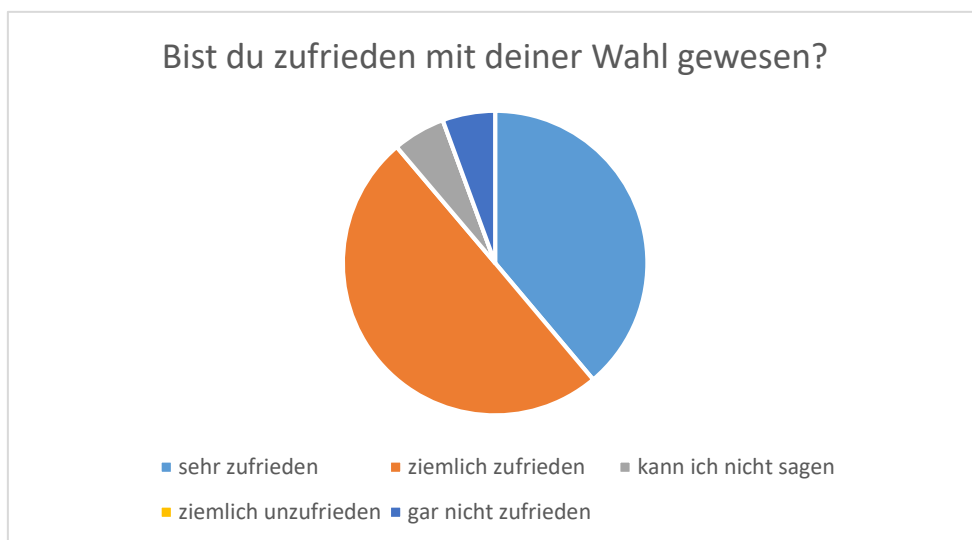


Diagramm 6

Die Mehrheit scheinen zufrieden mit ihrer Wahl gewesen. Die Hälfte der Befragten sind ziemlich zufrieden gewesen. Aber 38,9 % der Lernenden sind auch sehr zufrieden gewesen. Es gab jedoch auch einige die keine Meinung hatten oder gar nicht zufrieden mit ihrer Wahl waren. Eine interessante Frage wäre auch gewesen, warum sie zufrieden mit ihrer Wahl gewesen sind oder nicht. Es könnte zum Beispiel daran liegen, was für ein Zusammenhalt sie in der Klasse haben. Es kann sehr entscheidende sein, ob die Stimmung

in der Klasse gut oder schlecht ist. Für einigen könnte es auch daran liegen, ob das Lehrkraft inspirierende ist oder ob ihnen das Lehrkraft gefallen.

Die obigen Ergebnisse zeigen, dass die meisten Befragten geantwortet hatten, dass sie völlig selbst die Entscheidung für Deutsch gemacht oder zumindest relativ viel die Wahl beeinflusst hatten. Die Personen, die neben den Lernenden selbst den größten Einfluss auf die Wahl des A1-Deutsch hatten, waren die Erziehungsberechtigten und Freunde. Als Gründe der Wahl hatten auch die meisten Befragten geantwortet, dass ihre Erziehungsberechtigten für die deutsche Sprache waren, und dass sie bei der Wahl ihren Freuden gefolgt waren. Manche haben auch gedacht, dass man Englisch auf jeden Fall lernen wird, und haben sich deswegen für eine andere Fremdsprache entschieden. Allerdings hatten viele auch das Erlernen von Fremdsprachen als überhaupt wichtig oder interessant angesehen. Die Hypothesen waren also weitgehend richtig, obwohl aus den Ergebnissen auch viele andere interessante Informationen gewonnen wurden. Zum Beispiel überraschend viele hatten in einem deutschsprachigen Land gelebt.

Es muss jedoch bedacht werden, dass es sich hierbei nur um eine Fallstudie in einer bestimmten individuellen Klasse handelt und die Ergebnisse können nicht verallgemeinert werden. Zwischen Städten und auch zwischen Schulen kann es Unterschiede geben, aber diese Studie gibt jedoch einen Hinweis zu diesem Thema.

6 DISKUSSION UND AUSBLICK

Es ist wichtig, die Gründe für die Wahl der Fremdsprache zu kennen, um mehr Kinder und Jugendliche dazu zu bringen, eine andere Sprache als die dominierende Sprache Englisch zu wählen. Die Frage ist, wie könnten wir sie für Fremdsprachen begeistern?

Wäre es möglich Lernenden irgendwie für das Erlernen von Fremdsprachen zu belohnen, damit sich beispielsweise die Schultage nicht verlängern würden? Könnte man eine Befreiung von einem anderen Fach bekommen? Bei den Sprachen könnte es zum Beispiel die Option geben, weniger Schwedisch zu lernen aber die Verfassung Finnlands würde diesem Punkt widersprechen. Eine bessere Option könnte sein, zum Beispiel weniger Fächer wie Geschichte oder Religion zu lernen, wenn man so will. Ein Argument für den Wechsel von Sozialkunde zum vielfältigere Sprachenlernen könnte zumindest sein, dass man über Gesellschaft und Kultur auch beim Sprachenlernen lernt. Die beste Option könnte jedoch immer noch sein, zu versuchen, die öffentliche Meinung irgendwie zu beeinflussen. Die Erziehungsberechtigten spielen bei solchen Entscheidungen oft eine große Rolle, und es ist bekannt, dass Kultur weitergegeben wird. Zum Beispiel, wenn beide Erziehungsberechtigte hochgebildet sind, ist es sehr wahrscheinlich, dass auch das Kind hochgebildet wird. Ein weiteres Problem ist, dass mathematische Fächer bei der Hochschulsuche in Finnland sehr betont werden, auch wenn man sich gar nicht für eine mathematische Studienrichtung bewirbt. Alle Fächer sind natürlich wichtig, aber die Betonung könnte gleichmäßiger verteilt und den Studienrichtungen angemessener sein.

Anscheinend hat die Vorbereitung der Probanden beim Besuch Ergebnisse gebracht. Zum Glück war das Material, das aus dem Fragebogen gewonnen wurde, überraschend ausgiebig und vielfältig. Der Fragebogen lieferte auch viele Informationen, die für diese Studie irrelevant, aber dennoch interessant waren. Es war höchstwahrscheinlich für diese Arbeit entscheidende, dass die Befragung während des Unterrichts und in Anwesenheit der Verfasserin stattfand. Die Lernenden hatten Motivation den Fragebogen richtig durchzuführen, um nicht die regulären Schulaufgaben machen zu müssen. Die Ergebnisse der Studie wären wahrscheinlich nicht so umfassend gewesen, wenn die Lernenden die Befragung in ihrer Freizeit durchführen hätten müssen. Sowohl die Verfasserin als auch die Lehrerin konnten auch bei Bedarf helfen und auf Fragen der Lernenden antworten. Die Atmosphäre war auch ziemlich entspannt und komfortabel, vielleicht weil die

Lehrerin und die Verfasserin sich bereits kannten. Es schien auch, dass die Lehrerin ziemlich gut die Lernenden sozusagen „im Griff“ hatte. Es war dann auch relativ einfach für Verfasserin, mit ihnen zu kommunizieren.

Die zentrale Frage dieser Arbeit war, was die Kinder motiviert hat, sich für Deutsch zu entscheiden. Neben dem Thema dieser Arbeit wäre es auch interessant weiter zu untersuchen, wie man Kinder und Jugendliche dazu bringt, mehr Deutsch als ihre erste Fremdsprache zu lernen. Aber zum Beispiel in der Stadt Lahti ist es nicht mehr möglich, Deutsch als A1-Sprache zu wählen, weil jede(r) mit Englischen ab der ersten Klasse beginnt. Man sollte dann untersuchen, wie man die Lernenden dazu bringen können, später in der Unterstufe Deutsch zu wählen oder mehr junge Leute dazu bringen, auch irgendwann im Studium Deutsch zu lernen. Die weitere Forschung könnte sich also auf die Motivation konzentrieren. Schließlich mangelt es in Finnland an Personen mit guten Deutschkenntnissen.

LITERATURVERZEICHNIS

- Enkvist, Liisa. 25.8.2016. Artikel: *Hyvin saksaa puhuva insinööri viedään käsistä*, Turun sanomat, Online abrufbar:
<https://www.ts.fi/uutiset/paikalliset/2760205/Hyvin+saksaa+puhuva+insinööri+viedaan+kasista> Zuletzt abgerufen: 2.11.2021
- Hepp, Marianne. 2013. *DaF in der Welt: Warum es sich heute noch mehr lohnt, Deutsch zu lernen*. Online abrufbar: https://andor.tuni.fi/permalink/358FIN_TAMPO/176jdv/cdi_crossref_primary_10_14746_gl_2013_40_1_2 Zuletzt gelesen: 13.12.2021
- Koppa.jyu.fi. 2015. Jyväskylän yliopisto, Tutkimusstrategiat: Laadullinen tutkimus, Online abrufbar:
<https://koppa.jyu.fi/avoimet/hum/menetelmapolkuja/menetelmapolku/tutkimusstrategiat/maarallinen-tutkimus> Zuletzt gelesen: 12.1.2022
- Lahden kaupunki, 2021, Perusopetus; Kielitarjonta. Online abrufbar:
<https://www.lahti.fi/kasvatus-ja-koulutus/perusopetus/kouluun-ilmoittautuminen-ja-hakeminen/kielitarjonta/> Zuletzt gelesen: 12.12.2021
- Meriläinen, Merja & Piispanen, Maarika. 2019, *The Early Bird Gets the Word*. Online abrufbar:
<https://www.proquest.com/docview/2331234934?accountid=14242&pq-origsite=primo> Zuletzt gelesen: 13.2.2022
- Opintopolku, 2019, ePerusteet, Lahden kaupungin perusopetuksen opetussuunnitelma: Kieliohjelma. Online abrufbar:
<https://eperusteet.opintopolku.fi/#/fi/ops/54589/perusopetus/tekstikappale/63936>
Zuletzt gelesen: 3.11.2021
- Sajavaara, Kari. 2005, *Kielivalinnat ja kielten opiskelu*, Universität Jyväskylä, Online als Pdf abrufbar: <https://www.mv.helsinki.fi/home/niskanen/sajavaara.pdf>
Zuletzt gelesen: 17.11.2021

Schüttler-Hansper, Martina. 19.11.2018, *So funktioniert das deutsche Schulsystem*, deutschland.de, Online abrufbar:
<https://www.deutschland.de/de/topic/wissen/das-schulsystem-in-deutschland-im-ueberblick> Zuletzt gelesen: 31.3.2022

Suomen kieltenopettajien liitto, 2020, Uutiset: Tilastotietoa kielivalinnoista. Online abrufbar:
https://www.sukol.fi/liitto/uutiset/tilastotietoa/tilastotietoa_kielivalinnoista
Zuletzt gelesen: 2.11. 2021

Suomen kieltenopettajien liitto, 2020, Uutiset: Perustietoa kielivalinnoista. Online abrufbar:
https://www.sukol.fi/liitto/tilastot/perustietoa_kielivalinnoista Zuletzt gelesen:
2.11.2021

Vidgren, Noora. 2020, *Fremdsprachenlernen und DaF an finnischen Schulen – aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen*, Online als Pdf abrufbar: https://andor.tuni.fi/permalink/358FIN_TAMPO/176jdvt/cdi_proquest_journals_2394540434 Zuletzt gelesen: 2.11.2021

Ylönen, Sabine & Hurskainen, Meri. 2019, *Motive und Motivation zum Deutschlernen: Beispiel Deutsch als Fremdsprache unter Studierenden in Finnland*, Online als Pdf abrufbar: <https://jyx.jyu.fi/handle/123456789/66401> Zuletzt gelesen:
16.11.2021

ANHÄNGE

Anhang 1: Das Erlaubnis-Formular

Moi!

Olen Helmi Koskelainen, saksan kielen pääaineopiskelija Tampereen yliopistosta ja teen tällä hetkellä kandidaatin opinnäytetyötäni. Tutkin syitä, miksi oppilas on valinnut kolmannelta luokalta alkavaksi A1-kieleksi saksan. Minua kiinnostaa yhdeksäsluokkalaisten, pitkää saksaa opiskelevien, oppilaiden mielipiteet ja haluaisin teettää heille verkkokyselyn. Kyselyyn vastataan omilla kännyköillä nimettömästi, eikä vastaajaa pysty tunnistamaan hänen vastauksistaan.

- Annan luvan huollettavani osallistumiseen tutkimukseen.
- En anna lupaa osallistua tutkimukseen.

Huollettavan nimi: _____

Huoltajan allekirjoitus: _____

Mikäli annatte luvan nuoren osallistumiselle, olisi hienoa, jos vielä kotona muistinvirkistykseksi keskustelisitte aiheesta ennen kyselyä. Mitkä olivat syitä, miksi päädyitte englannin sijaan saksan kieleen? Rohkaisisin kaikkia tästä ryhmästä osallistumaan, oppilaiden vastaukset olisivat ensiarvoisen tärkeitä tutkimukseni kannalta. Kiitos jo etukäteen!

Minut tavoittaa sähköpostilla osoitteesta helmi.koskelainen@tuni.fi, jos herää kysyttävää.

Hallo!

Ich bin Helmi Koskelainen und ich studiere Deutsch als Hauptfach an der Universität Tampere. Ich schreibe gerade meine Bachelorarbeit und ich untersuche die Gründe, warum die Lernenden ab der dritten Klasse Deutsch als A1-Sprache gewählt haben. Ich interessiere mich für die Meinungen der Neuntklässler, die schon ab dritten Klasse Deutsch lernen und möchte sie Online befragen lassen. Der Fragebogen wird anonym auf ihren eigenen Mobiltelefonen beantwortet und die Befragten können anhand ihrer Antworten nicht identifiziert werden.

Ich gebe meinem/meiner Versorgungsbedürftigen die Erlaubnis, an der Studie teilzunehmen.

Ich gebe keine Erlaubnis, an der Studie teilzunehmen.

Name der/des Versorgungsbedürftigen _____

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten _____

Wenn Sie der/dem Jugendliche(r) die Teilnahme erlauben, wäre es toll, wenn Sie das Thema vor der Befragung zu Hause besprechen könnten. Aus welchen Gründen haben Sie sich für Deutsch statt Englisch entschieden? Ich würde jeden in dieser Gruppe zur Teilnahme ermutigen, die Antworten der Lernenden wären für meine Forschung von größter Bedeutung. Danke schön schon im Voraus! Sie erreichen mich per E-Mail unter helmi.koskelainen@tuni.fi, wenn Sie irgendwelche Fragen haben.

Anhang 2: Der Original-Fragebogen

Warum A1-Deutsch?

Hei!

Olen Helmi Koskelainen, saksan kielen pääaineopiskelija Tampereen yliopistosta. Teen tällä hetkellä kandidaatintutkielmaani. Tutkin syitä, miksi oppilaat ovat valinneet kolmannelta luokalta alkavaksi A1-kielekseen saksan. Olen teettänyt anonyymien kyselyjen ja toivon, että vastaatte jokaiseen kysymykseen ajatuksella ja rehellisesti. Jokainen vastaus on tärkeä.

Aikaa lomakkeen täyttämiseen kuluu noin 10 minuuttia, pääkysymyksiä on yhteensä 15. Vastaukset käsitellään luottamuksellisesti ja tietoja käytetään ainoastaan tutkimuksen tarkoituksiin.

Kiitos jo etukäteen vastauksistanne ja osallistumisesta tutkimukseeni!

1. Ikä? (vastaa numeroina) *

Kirjoita vastaus

2. Sukupuoli? *

- tyttö
- poika
- muu
- en halua määritellä

3. Mikä on äidinkieleni? (Voit valita useampia vaihtoehtoja) *

- suomi
- ruotsi
- venäjä
- saksa
- muu

4. Jos vastasit edelliseen kysymykseen "muu", kirjoita tähän mikä?

Kirjoita vastaus

5. Oletko käynyt saksankielistä päiväkotia tai koulua ennen saksan opintojen aloittamista? *

Kyllä

En

6. Oletko asunut tai viettänyt aikaa saksankielisellä alueella? *

Kyllä

En

7. Jos vastasit edelliseen kysymykseen "Kyllä", selvennä tähän: miksi ja milloin?

Kirjoita vastaus

8. Miten koit ensimmäisen vieraan kielen ja saksan valitsemisen? *

helpoksi ja
selkeäksi

suhteellisen
helpoksi

en osaa sanoa

oli jonkin verran
mietittävää

todella hankalaksi

Valitse parhaiten
kuvaava vaihtoehto

9. Kuinka paljon vaikutit itse saksan kielen valintaasi? *

täysin oma
päättös

suhteellisen
paljon

en osaa sanoa

vähän

en ollenkaan

Valitse parhaiten
kuvaava vaihtoehto

10. Ketkä vaikuttivat päätöksentekoon saksan kieltä valitessa? (Valitse **kaikki** sopivat vaihtoehdot)

*

- Minä
- Huoltajat
- Sisarukset
- Muut sukulaiset tai tuttavat
- Kaverit
- Luokanopettaja
- Kieltenopettaja
- Muu

11. Jos vastasit edelliseen kysymykseen "Muu", kerro tähän kuka?

Kirjoita vastaus

12. Minkä takia valinta osui saksan kieleen? (Voit valita useampia vaihtoehtoja, max. **5** tärkeintä) *

[4]

- Saksan kieli ja kulttuuri kiinnostivat minua
- Vieraat kielet ylipäättään kiinnostivat minua
- Valitsin saksan kaverin/kavereideni perässä
- Haluaisin ehkä joskus asua ulkomailla
- Olen asunut/viettänyt aikaa ulkomailla
- Ajattelin, että saksan kielen osaamisesta voisi olla hyötyä tulevaisuudessa
- Ajattelin, että on ylipäättään hyvä osata eri kieliä
- Huoltajani olivat saksan kielen kannalla
- Koulussani ei pystynyt valita sitä kieltä, jonka olisin alun perin halunnut
- En tiedä / Ei ole mitään erityistä syytä
- Muu

13. Jos vastasit edelliseen kysymykseen "Muu", selvennä syy tähän. ☐

Kirjoita vastaus

14. Miksi valinta osui saksan kieleen, englannin tai jonkin muun vieraan kielen sijasta? Kerro lisää kokemuksestasi omin sanoin. *

Kirjoita vastaus

15. Mitkä ovat syitä, miksi opiskelet saksaa edelleen? (Voit valita useampia vaihtoehtoja, max. 5 tärkeintä) * ☐

- Saksan kieli ja kulttuuri kiinnostavat minua
- Vieraat kielet ylipäätään kiinnostavat minua
- Opiskelen saksaa, koska kaverini on samassa ryhmässä
- Ulkomailla asuminen tai oleskelu kiinnostaa minua
- Ajattelen, että saksan kielen osaamisesta on minulle hyötyä tulevaisuudessa
- Mielestäni on ylipäätään hyvä osata eri kieliä
- Huoltajani toivovat sitä
- Pidän saksan opettajastamme
- En halua lopettaa kesken, kun olen jo aloittanut
- Ei ole mitään erityistä syytä
- Muu

16. Jos vastasit edelliseen kysymykseen "Muu", selvennä syy tähän.

Kirjoita vastaus

17. Oletko ollut tyytyväinen valintaasi? *

hyvin tyytyväinen jokseenkin tyytyväinen en osaa sanoa jokseenkin epätyytyväinen en ollenkaan tyytyväinen

Valitse parhaiten kuvaava vaihtoehto

18. Oletko hyötynyt jotenkin saksan kielen osaamisestasi tähän mennessä? * 

- Kyllä
- En tiedä
- En

19. Jos vastasit edelliseen kysymykseen "Kyllä", kerro miten?

Kirjoita vastaus

20. Haluaisitko jatkaa saksan opiskelua tulevaisuudessa? *

kyllä ehdottomasti, esim. lukiossa mahdollisesti jossakin en tiedä vielä en ole varma, mutta tuskin en missään nimessä

Valitse parhaiten kuvaava vaihtoehto

21. Onko saksaa mielestäsi tärkeää osata Suomessa? *

hyvin tärkeää jokseenkin tärkeää en osaa sanoa ei kovin tärkeää ei ollenkaan tärkeää

Valitse parhaiten kuvaava vaihtoehto

22. Muuta kommentoitavaa tai lisättävää aiheeseen liittyen voi kirjoittaa tähän.

Kirjoita vastaus

Anhang 3: Der übersetzte Fragebogen

Warum A1-Deutsch?

Hallo!

Ich heiße Helmi Koskelainen und ich studiere Deutsch als Hauptfach an der Universität Tampere. Ich schreibe gerade meine Bachelorarbeit. Ich untersuche die Gründe, warum Lernenden ab der dritten Klasse Deutsch als A1-Sprache gewählt haben. Ich habe eine anonyme Umfrage angefertigt und hoffe, dass ihr jede Frage mit Bedacht und ehrlich beantwortet. Alle Antworten sind wichtig.

Das Ausfllen des Formulars dauert etwa 10 Minuten, es gibt insgesamt 15 Hauptfragen. Die Antworten werden vertraulich behandelt und die Informationen werden nur zu Forschungszwecken verwendet.

Vielen Dank im Voraus für eure Antworten und für die Teilnahme an meiner Forschung!

1. Alter? (Antworte bitte in Zahlen)
2. Geschlecht?
Mädchen / Junge / Divers / Ich will es nicht definieren
3. Was ist deine Muttersprache? (Ihr könnt mehrere Alternative wählen)
Finnisch / Schwedisch / Russisch / Deutsch / Anders
4. Wenn du die vorherige Frage mit "Sonstiges" beantwortet hast, schreibe hier welche Sprache.
5. Bist du vor Beginn Ihres Deutschstudiums in einen deutschsprachigen Kindergarten oder eine deutschsprachige Schule gegangen?
Ja / Nein
6. Hast du im deutschsprachigen Raum gewohnt oder dort Zeit verbracht?
Ja / Nein
7. Wenn du die vorherige Frage mit „Ja“ beantwortet hast, erläutere hier bitte: Warum und wann?
8. Wie fndest du die Wahl der ersten fremden Sprache und Deutsch?

Leicht und klar / Relativ leicht / kann ich nicht sagen / (Es gab einige Gedanken zu haben) / Sehr schwer
9. Wie sehr hast du selbst die Wahl der deutschen Sprache beeinflusst?

Es war völlig meine eigene Entscheidung / Relativ viel / kann ich nicht sagen / Ein bisschen / Gar nicht
10. Wer waren die, die die Entscheidung bei der Auswahl von Deutsch beeinflusst haben? (Wähle bitte alle passenden Alternativen)

Ich / Meine Erziehungsberechtigten / Meine Geschwister / Meine Freunde / Andere Verwandte oder Bekannte / Mein(e) Klassenlehrer(in) / Mein(e) Sprachenlehrer(in) / Jemand anders

11. Wenn du die vorherige Frage mit „Jemand anders“ beantwortet hast, erläutere hier bitte: Wer?

12. Warum fiel die Wahl auf die deutsche Sprache? (Du kannst mehrere Alternative wählen, aber max. die fünf wichtigsten)

Die deutsche Sprache und Kultur interessieren mich
Die fremden Sprachen überhaupt interessieren mich
Ich habe Deutsch wegen meinen Freunden gewählt
Ich möchte vielleicht irgendwann im Ausland wohnen
Ich habe gewohnt/Zeit verbracht im Ausland
Ich habe gedacht, dass Deutschkenntnisse in Zukunft nützlich sein könnten
Ich habe gedacht, dass es überhaupt gut ist, verschiedene Sprachen zu beherrschen
Meine Erziehungsberechtigten waren für die deutsche Sprache
Ich könnte nicht die Sprache, was mir gefallen hätte, in meiner Schule wählen
Ich weiß es nicht / Es gibt kein besonderer Grund
Sonstiges

13. Wenn du die vorherige Frage mit „Sonstiges“ beantwortet hast, erläutere bitte warum.

14. Warum fiel die Wahl auf der deutschen Sprache, statt Englisch oder eine andere fremde Sprache? Erzähle bitte mehr über deine Erfahrungen in deinen eigenen Worten.

15. Was sind die Gründe, warum du weiterhin Deutsch lernst? (Du kannst auch mehreren Alternativen wählen, max. die fünf wichtigsten)

Ich interessiere mich für die deutsche Sprache und Kultur
Ich interessiere mich überhaupt für fremden Sprachen
Ich lerne Deutsch, weil mein(e) Freund(in) in derselben Gruppe ist
Ich interessiere mich für Wohnen oder Aufenthalt im Ausland
Ich denke, dass Deutschkenntnisse für mich in Zukunft nützlich sein werden
Ich denke, dass es überhaupt gut ist, verschiedene Sprachen zu beherrschen
Meine Erziehungsberechtigten hoffen es
Ich mag unser(e) Deutschlehrer(in)
Ich will nicht mittendrin aufhören, wenn ich schon angefangen habe
Es gibt kein besonderer Grund
Anders

16. Wenn du die vorherige Frage mit „Sonstiges“ beantwortet hast, erläutere bitte warum.

17. Bist du zufrieden mit deiner Wahl gewesen?

Sehr zufrieden / Ziemlich zufrieden / Kann ich nicht sagen / Ziemlich zufrieden / Gar nicht zufrieden

18. Hast du bisher irgendwie Nutzen von Ihren Deutschkenntnissen gehabt?

Ja / Ich weiß es nicht / Nein

19. Wenn du die vorherige Frage mit „Ja“ beantwortet hast, erläutere bitte wie.

20. Möchtest du in Zukunft weiter Deutsch lernen?

Ja absolut, zum Beispiel in der gymnasialen Oberstufe / Möglicherweise irgendwo / Ich weiß es noch nicht / Ich bin mir nicht sicher, aber kaum / Auf keinen Fall

21. Glaubst du, dass es in Finnland wichtig ist, Deutsch zu beherrschen?

Sehr wichtig / Ziemlich wichtig / Kann ich nicht sagen / Nicht so wichtig / Gar nicht wichtig

22. Alles andere, was du kommentieren oder ergänzen möchtest, kannst du hier schreiben.

FINNISCHE KURZFASSUNG

Tämän työn tarkoituksena oli kartoittaa syitä, miksi saksa on valittu peruskoulussa ensimmäiseksi vieraaksi kieleksi eli A1-kieleksi. Tämä tapaustutkimus keskittyy kielivalinnan syihin, mutta myös siihen, ketkä kaikki kielivalintaan vaikuttivat. Tällä hetkellä ylivoimaisesti suosituin A1-kieli Suomessa on englanti. Muiden vieraiden kielten, kuten saksan, opiskeleminen on yhä harvinaisempaa, vaikka monipuolista kielitaitoa arvostetaan koko ajan enemmän. Englanninosaaminen on välttämättömyys nykymaailmassa, mutta myös esimerkiksi Suomen työmarkkinoilla saksanosaajista on pulaa. Tämän työn keskeisimmät tutkimuskysymykset ovat: Minkä takia oppilaat ovat valinneet A1-saksan? Kuinka paljon oppilaat itse ovat vaikuttaneet valintaan?

Tässä tapaustutkimuksessa kielivalintaan vaikuttaneita syitä tutkittiin oppilaiden näkökulmasta. Tutkimusaineisto kerättiin teettämällä verkkokysely eräälle A1-saksaa lukevien oppilaiden ryhmälle lahtelaisessa peruskoulussa. Ryhmä muodostuu 18:ta yhdeksäsluokkalaisesta, jotka ovat aloittaneet saksan opiskelun kolmannelta tai neljänneltä luokalta. Kyselyssä oli niin monivalintakysymyksiä kuin myös avoimia kysymyksiä, yhteensä 22 kysymystä. Oppilaat tekivät kyselyn nimettöminä omilla älypuhelimillaan tutkijan läsnä ollessa joulukuussa 2021. Tutkimustulosten analysoinnissa käytettiin niin kvalitatiivista kuin myös kvantitatiivista tutkimusmenetelmää.

Tuloksien oletettiin olevan monipuolisia. Yksi hypoteesi oli, että huoltajat ovat tehneet suurimman osan kielivalinnoista oppilaan puolesta. Toinen hypoteesi oli, että oppilas halusi valita saman ensimmäisen vieraan kielen kuin ystävänsä. Lapset ja nuoret haluavat usein olla samoissa ryhmissä ystäviensä kanssa riippumatta siitä, mistä kielestä tai ylipäättään kouluaineesta on kyse. Iässä, kun valinnat on tehty (8–9-vuotta) perheellä ja ystävillä on usein suuri vaikutus mihin tahansa valintaan. Esimerkiksi tulevaisuuden hyötyjä kielitaidosta osataan harvoin vielä kyseisessä iässä itse pohtia.

Tutkimusaineiston perusteella molemmat hypoteesit suurilta osin toteutuivat. Suurin osa vastaajista oli sitä mieltä, että he tekivät päätöksen opiskella saksaa itse tai vaikuttivat ainakin suhteellisen paljon valintaan. Kielivalintaan seuraavaksi eniten vaikuttaneet

olivat huoltajat ja ystävät. Suurin osa vastasi valinnan syyksi, että heidän huoltajansa olivat saksan kielen kannalla, ja että he olivat seuranneet ystäviään valinnassa. Osa ajatteli myös, että englantia tulee oppimaan joka tapauksessa, ja päättivät siksi opiskella toista vierasta kieltä. Monet pitivät myös vieraiden kielten opiskelua ylipäätään tärkeänä tai mielenkiintoisena.

Nimettömässä kyselyssä nuorille oli myös omat riskinsä, mutta kysely tuottikin ilahduttavan paljon analysoitavaa materiaalia ja tutkimusaineisto oli kattavaa ja monipuolista. Tulokset olivat mielenkiintoisia ja osittain yllättäviäkin. Ratkaisevaa saattoi olla juuri se, että tutkija oli itse paikalla kyselyn aikana, ja että oppilaat saivat tehdä kyselyn oppitunnilla eivätkä vapaa-ajallaan. Koulu sekä ryhmän opettaja olivat myös tutkijalle entuudestaan tuttuja, mikä saattoi auttaa mukavan tunnelman luomisessa.

Olisi tärkeää saada useampia lapsia ja nuoria opiskelemaan muitakin vieraita kieliä kuin englantia, sillä vieraiden kielten opiskelu on viime vuosikymmeninä selkeästi vähentynyt. Monipuolisen kielitaidon nähdään olevan avain menestykseen monella saralla, sillä useinkin menestys kansainvälistyneessä nykymaailmassamme vaatii monipuolisia vuorovaikutustaitoja ja erilaisten kulttuurien tuntemusta. Jo vuonna 1995 EU on antanut suosituksen, että jokaisen EU:n kansalaisen olisi hyvä osata ainakin kahta vierasta kieltä äidinkieltensä lisäksi. Vain yhden vieraan kielen osaamisen ei nähdä riittävän enää tänä päivänä. Nyt yli 20 vuotta myöhemmin Suomi on ottanut tärkeän askeleen tähän suuntaan, kun tammikuusta 2020 lähtien ensimmäinen vieras kieli alkaa jokaisella koululaisella jo ensimmäisellä luokalla.

Tämä tutkimus keskittyy vain yhteen yksittäiseen kouluun ja ryhmään, joten eroja varmasti on niin kuntien kuin myös koulujenkin välillä. Vaikka kyseessä on tapaustutkimus, se antaa kuitenkin viitettä kielivalintojen syihin. Tämän tutkimuksen tulokset voisivat auttaa ratkaisun löytämisessä siihen, että saataisiin enemmän vieraiden kielten lukijoita. Jatkotutkimus voisi keskittyä oppilaiden motivaatioon. Olisi mielenkiintoista tutkia, miten saataisiin innostettua lapsia ja nuoria aloittamaan saksa tai jokin muu vieras kieli ensimmäisenä vieraana kielenä tai edes jossakin vaiheessa opintoja. Miten saisimme oppilaat jatkamaan harvinaisempien kielten opiskelua vielä toiselle asteelle tai jopa korkeakoulutasolle?

